

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 32 (1961)

Heft: 8

Rubrik: Im Land herum : Schweizer Nachrichten in Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitte Juni ist der Neubau der *Basler Webstube* offiziell seiner Zweckbestimmung übergeben worden. An diesem Neubau haben die Basler Bevölkerung am Kasernenfest und die Basler Firmen bei der Sammelaktion über eine halbe Million zusammengebracht. Der Arbeitsrappefonds hat einen Beitrag von 30 Prozent an die Bausumme zugesagt, was ebenfalls eine halbe Million Franken ausmachen wird. Die restlichen Baukosten von ungefähr einer Million werden durch eine Hypothek des Staates gedeckt werden. In den nun durch den Neubau erweiterten Arbeitsräumen werden ständig etwa 120 Schützlinge mit Färben, Spulen, Weben, Nähen und allerlei Hilfsarbeiten beschäftigt. Zusammen mit den in Filialbetrieben in St. Gallen und Wallisellen beschäftigten Teilerwerbsfähigen und dem Stab von Aufsichts-, Verwaltungs- und Verkaufspersonal zählt die Abteilung Webstube rund 230 Leute. Sie hat im Jahre 1960 Waren für rund 1,4 Millionen Franken verkauft und eine Totallohnsumme von etwa 830 000 Franken ausbezahlt. Bei diesen hohen, noch stets wachsenden Kosten ist es verständlich, dass der Betrieb auf zusätzliche Hilfe angewiesen ist.

*

Wie Prof. Dr. Francillon, der Direktor der Anstalt Balgrist in Zürich, in seinem neuesten Rechenschaftsbericht ausführt, fehlt uns immer noch ein *Dauerheim im Sinne eines Krüppelasyls*, obwohl gerade hier der enge Kontakt mit der orthopädischen Klinik so wichtig ist. Es ist dabei nicht an ein orthopädisches Schulheim gedacht, da ja im Balgrist eine enge Zusammenarbeit mit dem benachbarten Mathilde-Escher-Heim als einem Schul- und Erziehungsheim besteht. Vielmehr fehlt uns ein Dauerheim, das besonders invalide Erwachsene, die keine Tätigkeit ausserhalb der Anstaltsmauern ausüben können, aufnehmen würde. Prof. Francillon erklärt, dass diese Einrichtung, die sich an vielen orthopädischen Kliniken des Auslandes bewährt hat, auch bei uns realisiert werden sollte.

*

Nachdem im vergangenen März der Vorsteher des Eidgenössischen Departement des Innern die Notwendigkeit der Errichtung eines schweizerischen *Paraplegikerzentrums* befürwortet und die Ausrichtung von Beiträgen bis zur Hälfte der anrechenbaren Kosten des auf vier Millionen Franken veranschlagten Baues in Aussicht gestellt hatte, liegen nun aus privaten Kreisen Zusicherungen von 1,5 Millionen Franken vor. Mit dem Bau des Paraplegikerzentrums kann begonnen werden, sobald neben diesen freiwilligen Beiträgen auch diejenigen der Kantone eintreffen und sobald vom Bundesrat die definitive Zusage des Beitrages aus der Invalidenversicherung vorliegt.

*

Der Ostschweizerische Blinden-Fürsorgeverein hat beschlossen, einen Neubau für seine Lehrwerkstätte für blinde Metallarbeiter zu erstellen. Die Kosten des Neu-

baues, der an die Stelle der vor sechs Jahren im Blindenaltersheim eingerichteten Lehrwerkstatt treten soll, sind einschliesslich neuer Maschinen und Einrichtungen auf nicht ganz 400 000 Franken veranschlagt.

*

In Bern konnte im Rahmen einer kleinen Feier der Grundstein zur Errichtung des *Schulheimes für körperlich behinderte Kinder* auf dem Rossfeld gelegt werden. In zwei orientierenden Ansprachen wurde darauf hingewiesen, dass das Heim voraussichtlich nach einer Bauzeit von anderthalb Jahren seinem Zwecke wird übergeben werden können. Es soll körperlich behinderten Kindern im Kindergarten- und Schulalter einen ihren Gebrechen angepassten Unterricht vermitteln. Unter der Leitung einer Chefärztin wird den Kindern ausserdem auch in medizinischer Hinsicht die bestmögliche Behandlung zuteil werden.

*

Der Verein christlicher Hausangestellter konnte auf dem Josefsberg in St. Gallen sein neues Altersheim einweihen. Der grosszügige Neubau umfasst 9 Einzelzimmerwohnungen, 6 Zweizimmerwohnungen und 30 Einzelzimmer zum Teil mit sozialem Charakter. Dank der Farbgebung und der gewählten Materialien herrscht beim ganzen Bau eine frohe Note vor, und man hat mit Erfolg versucht, jeden Anstaltscharakter zu vermeiden.

*

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau unterbreitet dem Grossen Rat eine Vorlage über den Ausbau der beiden thurgauischen Kantonsspitäler in *Münsterlingen* und *Frauenfeld*. Er schlägt vor, für die Detailplanung und Ausführung der Bauten einen Kredit von 51 Millionen Franken zu bewilligen. Für die Finanzierung sollen die bestehenden Bauvermögen von 5,8 Millionen Franken sowie die bereits jetzt schon erhobene Spitalsteuer verwendet werden. Es wird mit einer jährlichen Tilgungsquote von 2,5 Millionen Franken gerechnet. Dabei wäre innert 25 Jahren die Spitalbauschuld abgetragen.

Wir gratulieren!

Dr. Alfons Fuchs, der Präsident des Schweiz. Katholischen Anstalten-Verbandes, vollendete am 1. August sein 60. Lebensjahr. Der Jubilar ist mit dem Anstaltsgeschehen seit über dreissig Jahren verbunden und hat den Heimen unzählige gute Dienste geleistet. Die heutige Zeitschrift «Heim und Anstalt» — früher «Anstalts-Führung» — geht auf seine Gründung zurück und erfreut sich in weiten Kreisen hohen Ansehens. — Auch wir vom VSA gratulieren Herrn Dr. Fuchs herzlich zu seinem Geburtstag!